



Der Antrag vom verbleibenden Rest (=816,33 €) für 700,00 € weitere Streuartikel anzuschaffen, wurde einstimmig beschlossen. Die Auswahl der AG Öffentlichkeitsarbeit (Schlüsselband, Alarmknopf und Werkzeugtool) wird ebenfalls einstimmig akzeptiert. Herr Koch wird sich um die Bestellung kümmern.

**Zu TOP 5 Gespräch mit Citymanagerin Jessica Köchling und Kommunikationsmanager Jonas Volz**

Jessica Köchling und Jonas Volz vom Citymanagement berichteten, dass Innenstädte immer mehr Leerstand zu verzeichnen haben. Sowohl Besucherfrequenz als auch Aufenthaltsqualität nehmen immer weiter ab. Diesem Trend soll das Förderprojekt „Worms wird WOW!“ entgegenwirken. Sie zeigten eine Bildschirmpräsentation mit den aktuellen Aktionen. Hier ein Auszug der Aktionen:

- Innenstadtworkshop – am 5. September fand ein offener Workshop statt. Frau Drach hat von Seiten des Seniorenbeirates teilgenommen.
- Gönn dir Ruhe - Um die Fußgängerzone von Worms attraktiver zu gestalten, hat der City Hub 90 Liegestühle in der Innenstadt verteilt aufgestellt.
- Gründer Wettbewerb „win a shop“ - Existenzgründer die eine neue Idee haben, bekommen die einmalige Chance, innovative Geschäftsideen in bester Innenstadtlage drei Monate kostenfrei zu präsentieren.
- Wormser Weinmeile - Die Wormser Weinmeile erstreckte sich im April entlang des alten Stadtmauergrabens und bot in der Innenstadt Wormser Winzern die Gelegenheit, ihre Weine auszuschenken.
- Musik am Gammi - an vier Samstagen im Frühsommer bekam der Wochenendeinkauf in der Wormser Innenstadt musikalische Untermalung auf dem Parmaplatz, Wormsern besser bekannt als Gammi.
- Grüne Zimmer - Bepflanzte Sitzplätze in der Wormser Innenstadt sorgen für mehr Entspannung & Bewusstsein für den Klimawandel
- Passanten-Frequenz-Messung – wie viele Menschen besuchen wann und wo die Innenstadt
- Worms bei Ebay - durch eine Zusammenarbeit von Stadtmarketing, IHK Rheinhessen und Stadtverwaltung können Wormser Händler, die keinen eigenen Onlinehandel haben, nun auf einem Marktplatz bei eBay ihre Waren anbieten.
- Altstadtfest – das Nachbarschaftsfest für alle. Zwischen Judengasse, Bärengasse und Rheinstraße findet Ende September ein Fest mit buntem Rahmenprogramm statt. Die Veranstaltung zielt darauf ab, Anwohner, Nachbarn und andere Gäste zusammenzubringen, um die soziokulturelle Vielfalt unserer Stadt zu feiern und das Gefühl von Gemeinschaft zu stärken.

Nach der Präsentation wurden Fragen gestellt. Frau Drach fragte, wie die Entwicklung des Neumarktes erfolgen soll. Frau Küper berichtete, dass es Kunst von Agathe Sander im Heylshofpark gibt, die unvorteilhaft geschützt und präsentiert wird. Frau Plettenberg bedauerte, dass die Touristinfo samstagsnachmittags geschlossen wird. Herr Koch fragte, wer vermittelt und haftet zwischen Eigentümer und Mieter für die Zeit in der ihre Immobilie genutzt wird. Ein externer Gast sprach die Radfahrer und Rollerfahrer an, die in der Fußgängerzone und auf Gehwegen fahren. Es wurde auch die Frage zur Sauberkeit und die Toilettensituation in der Stadt angesprochen. Die darauf entstandene Diskussion wurde beendet, weil viele dieser Fragen nicht im Zuständigkeitsbereich des Stadtmarketing sind. Sie sind

allgemein bekannt und es wird nach Lösungen gesucht. Auf die Frage von Frau Küper, wie Worms für Senioren WOW werden kann, antwortete Frau Volz, dass alle Interessengruppen der Innenstadt zu einem Workshop eingeladen waren, auch der Seniorenbeirat, der von Frau Drach vertreten wurde.

Die Präsentation können Sie auf unserer Webseite aufrufen mit diesem Link:

<https://sbrwo.de/PDF/Worms-wird-wow.pdf>

Wer noch mehr über das Projekt wissen möchte: <https://worms-wow.de/>

### **Zu TOP 6** *Berichte der Mitglieder*

- 6.1. Frau Drach berichtete über die Fortführung und Finanzierung der Französischkurse. Der Antrag für den Herbst 2023 ist genehmigt. Die VHS wird die bisherigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer anschreiben und den Starttermin mitteilen. (ist geschehen) Für die Kofinanzierung werden Eigenmittel der Kursteilnehmer eingesammelt, so dass keine Kosten für den Seniorenbeirat entstehen werden.
- 6.2. Bewerbung zum Jubiläumswettbewerb 30 Jahre Landesleitstelle „Gut leben im Alter“ des MASTD (Ministerium für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung). Für den Wormser Seniorenbeirat schrieb Frau Drach die Bewerbung mit dem Projekt „Wormser Seniorinnen und Senioren lernen Französisch für die Deutsch-Französische Freundschaft“. Der Film wurde während der Sitzung gezeigt und kann auf der Homepage des Seniorenbeirates angesehen werden.
- 6.3. Frau Drach führte Gespräche mit dem VRN zum geplanten Mobilitätstraining „Busfahren für Menschen mit Rollator, Kinderwägen, Gehhilfen“. Um das Training durchführen zu können, werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zuvor mit einer Präsentation informiert. Im Anschluss geht es ans Üben auf dem Marktplatz. Frau Drach hat bei der Sitzung des Fahrgastbeirates vereinbart, dass das Training mit dem Beirat für Menschen mit Behinderungen und dem Fahrgastbeirat beworben und durchgeführt wird. Dies traf auf allgemeine Zustimmung. Sobald ein Termin gefunden ist, wird der Seniorenbeirat informiert und die Bevölkerung eingeladen. Eingebunden ist natürlich auch das Seniorenbüro.
- 6.4. Frau Küper hat mit Dezernent Horst wegen der seit langem geschlossenen Bahnhofstoilette gesprochen, Er teilte mit, dass die Stadt sich um eine Lösung bemüht. Eine Sicherung gegen Vandalismus sei sehr teuer.
- 6.5. Frau Küper berichtet von einer Rückmeldung von Frau Graen, bezüglich des Treppenabgangs im oberen Theaterfoyer. Die vorgeschlagene Lösung, die Sitzplätze für Besucher in den Reihen oberhalb der 14. Reihe auf den Tickets zu vermerken, um die Sicherheit zu gewährleisten, indem man sich beim Aufstieg an den Haltegriffen festhält, haben die Theatermitarbeiter erneut geprüft. Weitere bauliche Verbesserungen sind jedoch nicht möglich. Die Mitarbeiter kamen zu dem Schluss, dass ein "Einbahnstraßensystem" (nur Einlass durch die unteren Türen) den meisten Besuchern schwer zu vermitteln sei. Daher wurde beschlossen, dass vor Beginn der neuen Saison alle Kartenkontrolleure, die an den Türen tätig sind, angewiesen werden, Gästen, die möglicherweise gebrechlich oder unsicher wirken, aktiv ihre Hilfe anzubieten und diese auf Wunsch zu ihren Plätzen zu begleiten. Senioren können auch aktiv auf das Personal zuzugehen und um Unterstützung bitten.

6.6. Auf die Frage, ob bei Jazz&Joy und großen Konzerten eine Sitzgelegenheit für ältere und gebrechliche Personen eingerichtet werden kann, lautete die Antwort wie folgt: Bei Konzerten bleibt der Marktplatz grundsätzlich unbestuhlt. Die Möglichkeit von Ausnahmen ist nicht generell festgelegt, da solche Angelegenheiten oft in den individuellen Verträgen mit den Künstlern geregelt werden. Beispielsweise finden sich in diesen Verträgen Bestimmungen wie die Nutzung von Pappbechern statt Glas für Getränke oder das Verbot von Schirmen. Frau Graen wird das Thema erneut ansprechen, ist jedoch skeptisch, ob eine Änderung möglich ist.

6.7. Herr Koch schlägt vor, dass die Stadtteile (für die Innenstadt das Seniorenbüro bzw. der Seniorenkalender) auf ihren Homepages eine spezielle Rubrik für Senioren einrichten sollten. In dieser Rubrik könnten die Seniorenangebote der jeweiligen Stadtteile aufgeführt oder von den entsprechenden Einrichtungen eingetragen werden. Dieses Konzept ähnelt dem Veranstaltungskalender der Stadt Worms und bietet mehrere Vorteile:

- Erhebliche Zeitersparnis bei der Zusammenstellung der Informationen.
- Die Seniorenangebote wären stets für die Öffentlichkeit zugänglich.
- Es wird erwartet, dass die Angebote stets aktuell sind, da die Einrichtungen ein Eigeninteresse daran haben sollten, ihre Angebote und Termine regelmäßig zu aktualisieren.
- Diese Initiative würde über die Amtszeit der Seniorenbeiräte hinaus fortgesetzt und müsste nicht bei jeder Neuwahl des Seniorenbeirats erneut angegangen werden.
- Bei Anfragen an den Seniorenbeirat könnten wir den Menschen die Homepages der Ortsverwaltungen weiterleiten oder, falls jemand keinen Internetzugang hat, die Angebote ausdrucken und zusenden.
- Es besteht die Möglichkeit, dass diese Initiative auch als Grundlage für einen Antrag im Stadtrat dienen könnte, was wiederum für den Seniorenbeirat, insbesondere vor der nächsten Beiratswahl im nächsten Jahr, von großem öffentlichem Interesse sein könnte.

Die Büros der Ortsvorsteher müssten mit Richtlinien und Vorlagen ausgestattet werden. Auf jeden Fall wäre es wichtig, regelmäßig sicherzustellen, dass die Informationen auf dem neuesten Stand sind. Dies sollte jedoch einfacher sein als die individuelle Verfolgung der Aktualisierungen bei den verschiedenen Einrichtungen, wie es bisher der Fall war. Herr Koch wird zu einer der nächsten Sitzungen konkrete Vorschläge für die Umsetzung vorlegen.

6.8. Herr Gradinger hat bezüglich der Hindernisbügel am hinteren Bahnhofszugang eine Erklärung abgegeben und eine Anfrage in seinem Namen an den zuständigen Dezernenten, Timo Horst gesendet. Er weist darauf hin, dass seit geraumer Zeit Maßnahmen gefordert werden, um Fußgänger vor Radfahrern und Rollerfahrern zu schützen, die verbotenerweise und oft sehr schnell durch die Unterführung fahren. Die kürzlich vor der Unterführung angebrachten Bügel begrüßte er sehr, aber sie wurden bereits nach zwei Tagen wieder entfernt, angeblich handele es sich um eine Testphase der Bahn. Herr Gradinger zweifelt an der Sinnhaftigkeit dieser Entscheidung, in Anbetracht der kurzen Testdauer von nur zwei Tagen. Eine Stellungnahme von Herrn Horst steht noch aus.

### Zu TOP 7 Berichte aus den AGs

Die AGs haben nichts zu berichten, bzw. die Themen wurde bereits behandelt.

### Zu TOP 8 Termine

- 8.1. Frau Küper hat zwei Listen zum Eintragen von Terminen verteilt. Eine Liste für die Sprechstunden im nächsten Jahr und eine für die Standbesetzung auf dem Weihnachtsmarkt. Die Listen werden online gestellt und jeder kann sich darin selbst eintragen. Wer dafür Hilfe benötigt, kann sich an Herrn Wolf oder die „Silver-Surfer“ wenden.
- 8.2. In Schifferstadt findet vom **1.-13. Oktober**, beginnend mit dem „Internationalen Tag der älteren Menschen“ das Forum „Gut älter werden“ statt. Frau Küper hat die Information für diese Veranstaltung an die Beiratsmitglieder verschickt.
- 8.3. **Am 10. Oktober** findet das Jahrestreffen Landesnetzwerk „Anlaufstellen für ältere Menschen in RLP“ in MZ-Finthen statt. Frau Plettenberg und Herr Wolf werden hinfahren und teilnehmen.
- 8.4. **Am 11. Oktober** – im Rahmen der Demografiewoche gibt es im Internetcafe Silver-Surfer ein Angebot: „Senioren helfen Senioren“ bei Fragen rund um das Smartphone.
- 8.5. **Am 11. Oktober** findet die Zentralveranstaltung Demografiewoche in Mainz statt. Frau Drach hat sich angemeldet.
- 8.6. **Vom 28. bis 30. September** findet in Leipzig das erste Deutsch-Französische Bürgerforum statt. Frau Drach ist als Referentin eingeladen und moderiert einen Workshop zum Thema „Französischkurse für Wormser Seniorinnen und Senioren“.
- 8.7. **Am 14. November** findet das 14. Europäische Filmfestival der Generationen im Haus zur Münze, Marktplatz 10 statt. Die Vorstellung beginnt um 18 Uhr, gezeigt wird der Film „Vier Wände für zwei“ mit anschließender Diskussion.
- 8.8. Da wir **am 18. Dezember** die Wechselbude auf dem Weihnachtsmarkt besetzt haben, wird die für diesen Tag angesetzte nicht-öffentliche Sitzung des Seniorenbeirates nach einstimmigem Beschluss auf **den 11. Dezember** verschoben. [Frau Knierim hat inzwischen mitgeteilt, dass dafür der Raum 219 für uns reserviert ist.]
- 8.9. Sonntag und Montag, **17. und 18. Dezember** – müssen wir die Wechselbude 2 auf dem Weihnachtsmarkt von 10.00 bis 20.00 Uhr besetzen.

### Zu TOP 9 Verschiedenes

Herr Koch wird prüfen, ob es eine Möglichkeit gibt, sich nach der Sitzung am 11. Dez. auf dem Weihnachtsmarkt, gemeinsam an einem Glühweinstand mit Sitzmöglichkeiten zu treffen und Plätze reservieren. [Inzwischen hat Herr Koch mitgeteilt, dass Herr Bauer uns in seinem Glühweinstand Plätze reserviert hat und eine Überraschung für uns hat.] Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

(Leitung)

*H. Küper*

(Protokoll)

*Fritz Wolf*